

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 178/2005
--	------------------------

Betreff:

Verbesserung der Infrastruktur an der Schienenstrecke 406 - Sachstandsbericht

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller	28.01.2005
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Hhst.	Betrag (EUR)
1)	2)	
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Der Kreis Warendorf koordiniert und leitet seit mehreren Jahren den Arbeitskreis zur Verbesserung der Infrastruktur an der Schienenstrecke 406 – Münster - Warendorf - Rheda-Wiedenbrück - Bielefeld. Im Arbeitskreis sind die an der Strecke liegenden Kommunen, die DB Netz AG, die Bezirksregierung, der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland, der Landesbetrieb Straßen NRW, das Eisenbahnbundesamt, der Kreis sowie die NordWestBahn und die Westfalen Bus AG vertreten. Hauptschwerpunkt des Arbeitskreises ist die Sicherung und Schließung der Bahnübergänge.

Zur Zeit gibt es auf der Strecke von Münster nach Rheda-Wiedenbrück noch 77 nicht gesicherte Bahnübergänge. Mit den vorhandenen gesicherten Übergängen kommt alle 500 Meter ein Bahnübergang. Durch die Sicherung und Schließung der Bahnübergänge wird die Sicherheit auf der Schienenstrecke und für die Verkehrsteilnehmer auf der in weiten Teilen parallel verlaufenden B 64 erhöht. Darüber hinaus wird die Geschwindigkeit auf der Schienenstrecke erhöht und somit der Zugverkehr durch die Reduzierung der Reisezeit attraktiver. Weiterhin kann durch die Schließung von Bahnübergängen die Lärmbelästigung der Anlieger durch das Hupsignal der Züge deutlich reduziert werden, da dieses Signal aus Sicherheitsgründen nur bei ungesicherten Übergängen erforderlich ist.

Maßnahmen im Abschnitt Warendorf – Beelen

Priorität für die Umsetzung der Maßnahmen an der Strecke hat zur Zeit der Abschnitt Warendorf – Beelen. Mit der Realisierung der geplanten Maßnahmen kann dann auch auf dem Abschnitt Warendorf - Bielefeld der Studentakt gefahren werden.

Beseitigung und Sicherung von Bahnübergängen:

Von den insgesamt im Abschnitt betroffenen 9 Bahnübergängen werden 3 technisch mit Ampelanlagen gesichert. Der Rest soll geschlossen werden.

Der Kreuzungsbereich Vohren/K18 ist bereits fertiggestellt und seit dem 10.12.2003 in Betrieb.

Zur Vorbereitung der Maßnahmen wurden für fünf getrennte Planbereiche gesonderte Planverfahren notwendig.

Für die drei Verfahren zur Schließung der Bahnübergänge und zum Bau neuer Wirtschaftswege liegen die Planfeststellungen vor. Die Planfeststellung für einen Teilbereich wird beklagt.

Für den Neubau der Ampelkreuzung "Pavenstedt" liegt die Plangenehmigung vor. Für den Kreuzungsbereich "Große-Frie" läuft das Planfeststellungsverfahren.

Für den Bau der Ampelkreuzungen ist die DB AG Netz zuständig. Für den Bau von Ersatzwegen die Kommunen.

Streckenausbau:

Im genannten Bereich wird ein Streckenausbau in der vorhandenen Trasse mit Einbau einer neuen Bahnsignaltechnik erforderlich.

Ziel ist es, die Ausbaumaßnahme bis voraussichtlich Sommer 2006 fertig zu stellen und den Stundentakt zum Fahrplanwechsel 2006 fahren zu können.
Die Finanzierung ist gesichert.

Die Maßnahmen im Abschnitt Warendorf-Beelen sind in der Anlage 1 dargestellt.

Abschnitt Warendorf – Telgte

Für diesen Abschnitt liegt eine Rahmenplanung vor, die in den Jahren 2000/2001 erstellt wurde.

Aufgrund der Finanzierungspläne des Landes stehen für eine umfassende Ausbauplanung bis 2007 keine Mittel zur Verfügung.

Dennoch werden in besonders relevanten Bereichen, in denen die Planung und der Ausbau über GVFG-Mittel (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) finanziert werden kann, Maßnahmen angegangen.

Diese sind:

- **Kreuzung K3-Katzheide**
Hier wollen Kreis und Bahn durch Umbaumaßnahmen die Schrankenschließzeiten reduzieren.
- **Kreuzung Bereich Allendorf**
Hier laufen die Planungen der Bahn zur Schaffung eines gesicherten Bahnüberganges. In diesem Zusammenhang können drei ungesicherte Übergänge geschlossen werden.
- **Kreuzung K19-Raestrup**
Hier hat der Kreis die Planung zur Sicherung des Überganges übernommen. Im Rahmen der Maßnahme können ebenfalls mehrere Bahnübergänge gebündelt und beseitigt werden.
- **Geplante Straßenbaumaßnahme im Bereich Telgte-Delsterheide**
Mit der Anbindung der geplanten Südumgehung Telgte an die K 50 können mehrere ungesicherte Bahnübergänge beseitigt werden.
- **Beseitigung von Privatübergängen**
Im gesamten Streckenverlauf gibt es eine Vielzahl unbeschränkter Bahnübergänge. Hierbei handelt es sich oft um reine Feldzufahrten. Auf vertraglichem Weg strebt die DB AG – Netz die Schließung von nicht mehr erforderlichen Feldzufahrten an.
- **Planung eines neuen Haltepunktes "Müssingen"**
Die Planungen werden von der Stadt Warendorf durchgeführt. Mit der Maßnahme können auch Bahnübergänge gebündelt werden.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat